

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2005/000410

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)
18.01.2005

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
29.01.2004

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F15B1/10, F15B1/22

Anmelder
HYDAC TECHNOLOGY GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Tel. +49 89 2399-



IAP20 Rec'd PCT/PTO 26 JUN 2006

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - Sequenzprotokoll
 - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - in schriftlicher Form
 - in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 2-10
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-10 Nein: Ansprüche:

) 2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Anspruch 1

1. Der Anspruch 1 dürfte nicht den Erfordernissen des Artikels 6 PCT genügen, da
 - 1.1 der Ausdruck Fluid sowohl flüssige sowie gasförmige Medien und sogar Medien im überkritische Zustand umfaßt.
 - 1.2 der Ausdruckes "insbesondere" mehrfach verwendet wird.

) Soweit der Gegenstand des Anspruches 1 unter Zuhilfenahme der Beschreibung verstanden werden kann ist folgende Aussage möglich:

2. Das Dokument DE-A-199 08 089 (D1) offenbart eine Druckspeicher mit einem Speichergehäuse (1, 3, 5) und einem darin angeordneten Kolbenteil (21), wobei sich em balgartiges Trenglied (17), mit seinem einen Ende am Kolbenteil (21) abstützt, und mit seinem anderen Ende am Speichergehäuse (1) , und wobei das Trenglied (17) zwei Arbeitsräume (11, 23), d. h. ein Gasraum (23) von einem Fluidraum (11) innerhalb des Speichergehäuses fluid- und gasdicht, voreinander trennt, wobei der eine Arbeitsraum (23) neben einem vorgebbaren Volumenanteil an einem Arbeitsgas mit einem Fluid befüllt ist (siehe Spalte 2, Zeile 46 - 49).
3. Demzufolge sind alle Merkmale des Anspruches 1 aus dem Dokument D1 bekannt und somit dürften die Erfordernisse des Art. 33(2) PCT (Neuheit) nicht erfüllt sein.

) Abhängige Ansprüche

4. Der unter Punkt 2 erhobene Mangel könnte durch ein hinzufügen des Merkmals "dass die Flüssigkeit, mit dem der Arbeitsraum mit Arbeitsgas befüllt ist ein Alkohol ist" behoben werden. Die weiteren abhängigen Ansprüche wären mit einem klargestellten und unter hinzufügen des oben erwähnten Merkmals gewährbar.

Zu Punkt VII

1. Damit die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(ii) PCT erfüllt werden, ist in der Beschreibung das Dokument D1 anzugeben; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik sollte kurz umrissen werden.
2. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, daß Angaben, die zwar den Gegenstand der Erfindung betreffen (z. B. weitere Einzelheiten bezüglich der Vorteile der Erfindung oder der zu lösenden Aufgabe), aber keine Grundlage in den ursprünglichen Unterlagen haben, sollten allenfalls im Antwortschreiben enthalten sein, aber nicht in die Anmeldung aufgenommen werden (Artikel 34(2)b) PCT).

)